

len] müassn, daß ar no vor der Finstarn toio kemman is Berchtesgaden; °gäh doio, dann findst de Straß Vilshfn; °iatz hamma boid om, dann geht's gedoio Zeitlarn VOF.— Auch übertr.: °daß's toi-oh a no geht mit dir! Nußdf RO.— 2 im Tal abwärts, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °tájá báj s geht, nimmt di s Wássá mit [kannst du dich an den Fluß halten] Obing TS; °mir fahrn auf da Donau toiab Neuburg.

WBÖ I,34.— W-I40a/23.

†[dar]á. 1 davon hinunter: *Paradis ist gewesen erster stand vnnd hohe stat ... darab menschlich geslaecht gefallen ist* BERTHOLDvCh. Theology 210.— 2 davon weg: *ain grabs slachtuch [graues Umschlagtuch] ... darab han ich genommen ... 13 ellen Rgbg 1395 Runtingerb. II,179.*— 3 deswegen: *Do die teutsch potschaft so großmächtig vil silbers ... sach, verwundret si sich darab* AVENTIN IV,396,24 f. (Chron.).

WBÖ I,34; Schwáb.Wb. II,66.— °DWB VI,258–260; LEXER HWb. I,411; WMU I,343; Ahd.Wb. I,4.

[vorn]á. vorne: *An der Sogristá vornab san heut no so Heidnköpf dran* N'ndf KÖZ BJV 1953,27.

DWB XII,2,1338.

[hab]á., v.a. in Fügungen *h. gehen, sein.* 1 (heimlich) weg, °NB mehrf., °OB vereinz.: °der is habáa „hat sich davongestohlen“ Aschau MÜ; °wej a mi gsegn hát, is a hábá Bodenmais REG.— 2 zu Ende, °NB vereinz.: °ein Hof geht hobo „wird zugrunde gewirtschaftet“ Gotteszell REG; *mid dēm gēds hōwō* „er wird sterben“ nach KOLLMER II,158.

Etym.: Erstarrter Imp. (?) zu *abhaben* (°DWB I,348 f.).

KOLLMER II,158.

[halb]á. 1 halb vorbei, zur Hälfte, °östl.NB vereinz.: °hoiwa gearbeitet „halbe Zeit, z.B. zur Mittagspause beim Dreschen“ Innernzell GRA; °ds lixmefn hōmα hōibō min hai [an Lichtmeß ist das Heu halb verfüttert] Malching GRI; *holba(b) macha* „zur Hälfte teilen“ Passau.— 2 Ruf bei Tanzveranstaltungen, eine Unterbrechung od. Pause zum Geldeinsammeln, einen Partnerwechsel ankündigend, °NB vielf., °OB mehrf., meist veralt.: °halba macha „Pause zum Geldsammeln während des Tanzes“ N'höcking LAN.— Als M., N. Unterbrechung der Tanzmusik zum Geldsammeln, °OB, °NB vereinz.: °„Tanznärri-sche tanzen den Halba durch“ Palling LF; °s

*Hoibab* „Abkassieren der Tänzer nach getanzter Halbtour“ Mettenhsn LAN.

Vkde: Zunächst wohl Ruf der Musikanten, wenn die Musik nicht vom Veranstalter bezahlt wird. Beim Ruf *h.* wird das Tanzen unterbrochen (→ [Zehnerlein]tanz, -tour, -gang) od. eine Pause eingelegt, um von den Tänzern Geld einzusammeln (→ [Halb-ab]geld): °„bei jedem Ball gab es für den Eintritt 12–15 Tänze, dann spielte die Kapelle einen Tanz an, der Kapellmeister rief *hoibo* und es wurde ein Seil gespannt. Jeder Mann mußte zahlen, durfte hindurch und weitertanzen“ Albaching WS; das Abkassieren erfolgt jeweils nach einem Tanz °Schaufing DEG, so auch DGF; °„nach einer halben Tour schrie ein Musiker *h.* und sperrte den Weg der Tanzenden; ein anderer sammelte ein“ Pilsting LAN; od. nach 4–6 Touren Ruhstorf GRI; °„gesammelt wurde alle zwei Touren, für diese gehören zwei Tanzpartner zusammen“ Straubing. Der Musikerbrauch heißt *auf h. spielen* °Schaufing DEG. In °Kchbg PAN wird die Pause durch *H.blasen* angekündigt.— Der Partnerwechsel bleibt °OB, °NB vereinz. erhalten, auch wenn das Geldsammeln abgekommen ist: °„bei *h.* wurde Tänzerin gewechselt“ Garching AÖ, ähnlich °MÜ, °RO, °TS; °„nach dem Geldsammeln legte ein Bursche mitten im Tanz auf einen anderen die rechte Hand auf die Schulter u. sagte *H.*; der Tänzer mußte gehen, der andere tanzte mit seinem Mädchen weiter. Nach Tanzende stellten sich die Paare wieder auf und die Musikanten sammelten wieder ein“ Eging VOF. Vgl. für Oberösterreich. COMMENDA in: Heimatgaue 3 (1922) 159.

Ltg: Vereinz. (DEG, DGF) *hōiwad* in Angleichung an → *halbicht*.

W-1/38, 103/43.

[hér]á. herunter, im betonten Ggs. zu einer Aufwärtsbewegung, °OB (außer westl. Lkr.), NB mehrf.: *hēxō* Isen WS, Pocking GRI nach Sprl.Orientierung 204, 207, vgl. MEIER Straubing 23.

[her]á. herunter, herab, °westl.OB, °westl. OP, °MF, °OF, °SCH vielf. (zur Abgrenzung von → *abher* s. Karte ebd.), °östl. dieser Geb. ugs.: *rō vō dα bē'ng* herunter von der Bank G'mehring IN; *Erschd an anan Dog sans ro und homs Loch zuagmachd* Langenmosen SOB Böck Sagen Neuburg-Schrobenhsn 105; *An der Wanndt herab, ain groß Duech* Mchn I581 MJbBK 16 (1965) 134 (Inv.).— So auch von einem topographisch als oben gewerteten Ort her: *vo Friedbeag roa* CHRISTL Aichacher Wb. 168; *so han ich selb dem Poneis von Nurnberg herab geben 2 1/2 Reinisch und 1 lb. Amber für glaitt und alle dinkch* Rgbg 1395 Runtingerb. II,178.— In fester Fügung *von* → *oben h.*